Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 50

Rubrik: Die satirische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



In einer Gantanzeige in Winterthur wurde folgendes angeboten: "Zweit Beteten mit Matrazen, wovon die eine aus Hartholz." — Es muß sich sehr angenehm schlasen lassen auf diesen hartbölzernen Watrazen.

In verschiedenen Postgebäuden stehen Briefmark, daß das Publikum bei geschlossenen Schaltern oder bei großem Andrang an den Schaltern sich selber bedienen kann. Wenn aber nichts drin ist in diesen Automaten, muß man erst einen Beamten holen, der etwas hinein tut. Und dann kann man einen Zwanziger hineinwersen oder einen Zehner, wenn man es nicht vorzieht, an dem einzigen geöfsneten

Schalter anzustehen und zu warten, bis man ohnehin drankommt.

Die dentsche Sprache ist eine schwere Sprache. Man muß das immer wieder feststellen, um seine Mitmenschen zu entschuldigen. Oder, was sagt man zu folgendem Inserat, das aus einem Blatte der Zentralschweiz stammt?: "Berloren ein weißer Schasbock mit Zeichen im recheten Ohr, Federmal vorinnen und vorinnen ein Hick im linken Ohr hinneninnen."

Run hat man den Ober sten Fons jallaz, der seinerzeit den Oberstkorpskommandanten Bornand nicht gerade sehr tüchtig sondern im Gegenteil genannt hatte, aus der waadtländischen Offiziersgesellschaft hinausgeschmissen. Ob diesem Herausschmiß eine Untersuchung darüber vorangegangen ist, ob die Behauptungen des Herausgeschmissenen richtig seien oder nicht, wurde nicht gesagt. Ebensowenig wurde betont, ob nun nach diesem Aft der Pietät einem ältern Kameraden gegeniber dieser ältere Kamerad tüchtiger geworden ist!

In einer Zeitung, die sehr viesen Kaufseuten in die Hand kommt, sas man: "Am 20. Oktober wurde die sterbliche Hülle dieses allgemein beliebten Manues im Zürcher Konservatorium dem Feuer übergeben." Natürlich ist das ein Berschrieb. Der Seher meinte selbsteverständlich das Observatorium.

Wie abonniert man den Nebelspalter

?

Bei sämtlichen Postbureaux, bei fämtl. Buchhandlungen, beim Verlag in Rorschach.

Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50,
12 Monate Fr. 20.—

inbegriffen die Bersicherung gegen Unfall und Invalidität für den Abonnenten und sein: Frau im Totals betrage von Franken

7200.—

Einzelnummern erhält man zu 50 Sis. bei allen Kiosken Straßenverkäufern Bahnhofbuchhandlungen



WAS AUF WEIHNACHTEN SCHENKEN

EIN

PRISMENGLAS
VORRÄTIG IN ALLEN MODELLEN

ODER EIN

MIKROSKOP

FÜR WISSENSCHAFTLER UND SCHÜLER

> WALZ ST. GALLEN



In einer andern Zeitung der Ostsschweiz las man in einem Artikel über "Seilung der Tuberkulose durch Operation": "Um ein Zusammenfallen der Lunge zu verhindern, habe der Bortrasgende eine Kammer konstruiert, in der sich der Kranke außer seinem Kopfe befindet." — Und nachher kehrt er wieder in seinen Ropf zurück.

Anläflich eines Brandfalles in Basel

las man: "Großer Schaden ist durch das rasche Eingreifen der Feuer= wehr nicht entstanden." Es ist ja auch beffer so. Wenn man indeffen befürchtet, daß durch das Eingreifen der Feuerwehr größerer Schaden entsteht, warum berbietet man ihr nicht ihre kostspielige Tä-

In einem Bericht aus Ramsen las man unter anderm: "Mehr Glück hatten dagegen die Besitzer von braunen Rüben, mit zirka 45 Stück. Diese waren bisher auf private Zuchtstierhaltung angewiesen und vom guten Willen eines braunen Buchtstierhalters abhängig." Es mag ja ganz interessant sein zu wissen, daß dieser Zuchtstierhalter mit dem guten Willen braun ist. Interessanter aber wäre für die Besitzer der Rühe sicher zu wissen, ob der Zuchtstier, der zur Berfügung steht, braun ist oder nicht. Poul Arbeer

Zürcher Bilderbogen

Wo sich reihen die Perrone, Menschen, mit Gepäck und ohne, Die nach fernen Semisphären Wollen, oder nah verkehren. Wo der Boden meistens feucht Durch die Träne, die entweicht, Teils beim Auseinandergehen Oder durch das Wiedersehen, So sich abspielt vor den Wagen, Die der Dampf hieher getragen, Oder Elektrizität,

(Die gerauch= und ruchlos geht). Wo die Züge sanft entweichen Auf ein leis gepfiffnes Zeichen, Das ein Taschenmann bersett, Nachdem er die Tür' geschletzt. Wo Avis für An= und Abfahrt, Schalter für Bagage und Bahnkart', Wo — man sieht, wo Zimmer frei, Wo besetzt. — Die Polizei Teils in full dreft, teils zivil, Einen Schelm begrüßen will,

Wo - in schönen, farb'gen Müten Herrn befehlen, Nummern schwitzen, Cavalier' mit feinen Namen Drauf — Verkehrsgewohnte Damen, Wo die Ahnfrau mit der Binde Mädchen schützt vor Mann und Sünde, Du noch schnell willst maniküren, Brief frankieren, depeschieren, Dder Dich im Strom verlieren, Steht, von Semper äußerlich. Unser Hauptbahnhof Zürich.

Sans Vaterhaus



Zeder Nebelspalter= Abonnent und seine Frau ist gegen Un= fall u. Invalidität im Total = Betrage von 7200 Franken versichert.

Dauernder Nebenverdienst

oder Existenz, durch neue Er-werbsidee, schriftlicher oder gewerblicher Heimarbeit. Aus-künfte gegen Rückporto durch ANTON FESENMEIER, Post-fach Nr. 13, Altach (Vorarlberg)

Eheleute! Verlobte!

versäumen etwas, wenn sie nicht das Buch von Dr. med. Pauli Die Frau

mit seiner 76 aufklärenden Ab-bild.lesen. Der Inhalt klärt viele schweirige Fragen über Ge-schlecht,Eheleben,Geschlechts-trieb, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Süglingspflege, Wechseljahre, Geschlechts-krankheiten usw. Preis Fr. 5.25 und Porto.

R. Ochsmann, Kreuzlingen 701.





schmeckt wie Butter, ist billiger als Butter und befriedigt den verwöhntesten Feinschmecker.